

PRESSEMITTEILUNG



Behandlungszentrum
für Folteropfer Berlin

Gemeinsam engagiert für die Zukunft traumatisierter Flüchtlinge Claudia Roth ist neue Schirmherrin des bzfo

Berlin, 3. Juni 2014

5 Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, hat Anfang 2014 die
Schirmherrschaft über das Behandlungszentrum für Folteropfer (bzfo) übernommen.
Mit ihrem Engagement für die seit 1992 bestehende Einrichtung setzt die
Menschenrechtsexpertin und langjährige Bundestagsabgeordnete ein Zeichen für die
10 Rechte von Flüchtlingen und Folterüberlebenden: „Traumatisierte Opfer von Folter und
extremer Gewalt brauchen dringend Hilfe, um die schrecklichen Erlebnisse zu
verarbeiten. Die Achtung ihrer besonderen Schutzbedürftigkeit und professionelle
Betreuung geben den Überlebenden und ihren Familien das Vertrauen in ein
menschliches und friedliches Miteinander zurück. Deshalb unterstütze ich das bzfo“.

Für ein menschenwürdiges Leben und eine sichere Zukunft

15 Im Behandlungszentrum finden traumatisierte Frauen, Männer und Kinder
medizinische, psychotherapeutische und soziale Hilfe. Was sie am dringendsten
brauchen, sind eine umfassende Therapie und stabile Lebensbedingungen. Mit ihrem
unermüdlichen Einsatz für eine tolerante und solidarische Gesellschaft ist Claudia Roth
für das bzfo eine ideale Schirmherrin. „Als ausgewiesene Expertin und langjährige
20 Aktivistin für Menschenrechte und humanitäre Hilfe gewinnen wir mit Claudia Roth eine
überaus engagierte Persönlichkeit“, freut sich Dr. Mercedes Hillen, ärztliche Leiterin
und Geschäftsführerin des bzfo. „Frau Roth kennt die Bedingungen in den
Flüchtlingslagern und setzt sich verlässlich dafür ein, Folterüberlebenden ein
menschenswürdiges Leben und eine echte Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Wir
freuen uns auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit“.

„Leben ist möglich“: Claudia Roth besucht Flüchtlingslager im Irak

25 Bereits seit einigen Jahren begleitet Claudia Roth auch die Arbeit der Jiyon Foundation
for Human Rights, Partnerorganisation des bzfo im Irak. Im Januar informierte sie sich
im irakischen Flüchtlingslager Domiz bei Projektleiter Salah Ahmad über die Lage der
30 Flüchtlinge und zeigte sich beeindruckt: „Ich glaube, dass diese Arbeit
lebensnotwendig ist“, sagte sie im Hinblick auf die Angebote des
Behandlungszentrums vor Ort. Die Jiyon Foundation bietet therapeutische und
medizinische Hilfen für Überlebende von Folter und Gewalt und setzt sich darüber
hinaus für die gesellschaftliche Rehabilitation ihrer Familien ein.

Zeichenanzahl: 2.035 Zeichen Text (ohne LZ), 2.333 Zeichen Text (mit LZ)

Seit 1992 bietet das Behandlungszentrum für Folteropfer e.V. (bzfo) in Berlin Opfern organisierter staatlicher und Bürgerkriegs-Gewalt Hilfe bei körperlichen Leiden, seelischen Langzeitschäden und psychosomatischen Störungen. Etwa 450 Erwachsene, Kinder und Jugendliche behandelt das Team jährlich. Sie kommen aus fast 50 Ländern wie Tschetschenien, der Türkei, dem Iran, Afghanistan, Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo, dem Libanon, Syrien, dem Irak und der Russischen Föderation. Rund 40 Prozent der Ausgaben werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der EU und den Vereinten Nationen getragen; den Rest finanzieren Stiftungen, Unternehmen und private Spenderinnen und Spender.

Seit Mitte 2008 arbeitet das bzfo gemeinsam mit dem Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste (zfm), der Überleben – Stiftung für Folteropfer sowie der gemeinnützigen Catania – Hilfe für traumatisierte Opfer unter dem Dach des Zentrums ÜBERLEBEN.

KONTAKT

Tinja Schönig • 030 30 39 06 -62 oder 0176 - 62 73 095 • t.schoening@ueberleben.org
www.bzfo.de/ www.ueberleben.org